

PSB 24 aktuell

Newsletter 1-22



Jakob Hinrichs in Aktion. Mit der U19-Jugend gewann er den Vizetitel bei der Berlin-Brandenburger Mannschaftsmeisterschaft.

AUF EINEN BLICK

BOXEN:	
Abteilungsversammlung am 7. April	2
FRAUENFUSSBALL:	
Tolles Spiel, aber keine Punkte	2
BADMINTON:	
BB-Vizetitel für Jugendmannschaft	3
HANDBALL:	
Wiederanpfiff nach Corona-Zwangspause	4
SCHWIMMEN:	
Mastersmeeting – einziger Wettkampf 2021.....	5
RUDERN:	
Mal stürmisch, mal ruhig	6

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin
Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
Tel. 82 30 98 44
Fax 82 30 98 45
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im monatlichen Wechsel mit dem Mitgliedermagazin „PSB 24 aktuell“
Redaktion und Gestaltung:
Detlef D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de



Boxen

Abteilungsversammlung am 7. April 2022

Am Donnerstag den 7. April 2022 findet um 19.00 Uhr die jährliche Mitgliederversammlung der Boxabteilung statt. Alle Mitglieder sind dazu recht herzlich eingeladen.

**Ort: Franz-Mett-Sporthalle
Berlin-Mitte
Gormannstraße 13
(Schachraum)**

Beginn: 19.00 Uhr

Der Vorstand der Boxabteilung

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Feststellung der Stimmberechtigung
3. Bestätigung der Niederschrift der Versammlung vom 2. September 2021
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kassenwarts
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des Wahlleiters
9. Wahl des neuen Abteilungsvorstands
10. Haushaltsplan 2022
11. Anträge und Verschiedenes
(Anträge bitte zehn Tage vorher einschicken, spätere Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.)



Sportgruppe Wendenschloß

Frühjahrsputz in Wendenschloß

Zum traditionellen Frühjahrsputz im Haus und auf dem Gelände ruft der Vorstand der Sportgruppe auf.

Am 26. März ab 9.30 Uhr

hoffen wir auf rege Beteiligung.



Frauenfußball

Tolles Spiel, aber kein Punkt

Das Verletzungspech bleibt uns leider treu

Das erste Match des neuen Jahres fand auf unserem Platz statt und war ein Nachholspiel aus dem alten Jahr. Der **SV Seitenwechsel II** lief als stolzer Tabellenzweiter mit breiter Brust und genügend Ersatzspielerinnen auf. Wir freuten uns, wenigstens eine vollständige Mannschaft stellen zu können. Wobei wir wieder auf unsere etatmäßige Torfrau verzichten mussten.

Der Tabellenzweite übernahm sofort das Zepter und drängte uns in die Verteidigung. Konzentriert konnten wir jedoch sämtliche Bemühungen des Gegners zunichtemachen und hielten unseren Kasten bis weit in die zweite Hälfte sauber. Die Kreuzbergerinnen bedurften schon einer ehemaligen Bundesligaspielerin, um die einzige Lücke des Tages zu finden und den Siegtreffer zu markieren. Ein knapper Sieg des hohen Favoriten gegen das Schlusslicht.

Sonntagsausflug ohne Happyend

Nur zu sechst machten wir uns auf zum zweiten Kreuzberger Gegner, dem **BSV Hürtürkel**. Im Gegensatz zur Vorwoche bekamen wir es diesmal nicht mit einem unerreichbaren Gegner zu tun. Leider hatten wir aber wieder Besetzungsschwierigkeiten

und mussten daher in Unterzahl antreten, was sich auf dem Kleinfeld besonders bemerkbar macht.

Der Gegner wollte die Gunst der Stunde nutzen und begann sofort druckvoll. Nicht allein die Unterzahl war verantwortlich, dass der Ball bereits nach 8 Minuten in unserem Netz lag. Für die sich auftuenden Lücken kann man durchaus eine gewisse Schläfrigkeit verantwortlich machen. So ergaben sich Schussmöglichkeiten für die Kreuzbergerinnen im Minutentakt. Eine dieser Szenen sorgte dafür, dass die Autorin dieses Artikels das weitere Spiel nur lückenhaft in Erinnerung behielt.

Nach der zwar erfolgreichen, doch sehr schmerzhaften Abwehr eines harten Schusses aufs Tor war Schluss mit lustig für mich als Keeperin. Es folgte der Wechsel Babsie Brandt für Nico Lange im Gehäuse. Keine leichte Situation für Babsie, die sich der Aufgabe aber mutig stellte. Am Ende bleibt festzuhalten, dass Annett Kaiser ein „tolles Eigentor“ zum 0:2 gelang, dass ein Fuß umknickte, dass zwei Finger gebrochen und diverse Bänder und Kapseln verletzt wurden, wir 0:8 verloren und statt Punkten drei Knöllchen mit nach Hause nehmen durften. Es heißt ja, dass sich so viel Pech irgendwann ausgleicht. Also, warten wir auf unser Glück...

Nico Lange



Badminton

Das Bestmögliche erreicht

Jugendmannschaft erspielt den Vizetitel bei der Berlin-Brandenburger Mannschaftsmeisterschaft U19

Als Nr. 2 der Setzliste am Ende Zweiter zu werden, klingt nach einem erwartbaren Resultat. Der Weg dorthin war jedoch keinesfalls gewöhnlich. Aber der Reihe nach: Ohne die Vorrunde im Dezember absolvieren zu müssen, stand unsere 1. Jugendmannschaft auf Grund des Sitzplatzes 2 in der Zwischenrunde der besten sechs Mannschaften. Dort trafen wir am 12. Februar in einer Dreiergruppe auf die Teams von Eintracht Südring und Berliner Brauereien II. Beide Gegner verlangten uns alles ab und die Entscheidung fiel jeweils erst im letzten Spiel. Hier bewies Jakob Hinrichs Nervenstärke und Kampfkraft – er bezwang im 1. Einzel seine Gegner jeweils in drei Sätzen. Besonders knapp war das Spiel gegen Eintracht Südring: 21:19, 18:21, 21:19. Eine sichere Bank waren die Spiele mit Damenbeteiligung: Karina Fiebig und Neele Zimmermann waren sowohl im



BB-Vizemeister: Jakob Kunze, Mattis Zimmermann, Niklas Kapps, Elias Ioakimidis, Neele Zimmermann, Karina Fiebig und Jakob Hinrichs (v.l.n.r.)



Mattis Zimmermann: das Flugobjekt im Visier.

Doppel als auch im Einzel und im Mixed nicht wirklich gefordert. Den jeweils fünften Punkt holten Jakob Kunze und Mattis Zimmermann im 2. Doppel und Mattis im 3. Einzel. Mit zwei 5:3- Siegen erreichten wir als Gruppenerste das Halbfinale.

Am Nachmittag wartete im Halbfinale der SC Brandenburg. Wieder war auf unsere Punktelieferanten Verlass: Siege im Damendoppel, im Dameneinzel, im 1. Herreneinzel und im Mixed brachten vier Punkte. Den fünften Punkt holten wir diesmal zwar nicht, allerdings verloren wir drei der restlichen vier Spiele erst im dritten Satz, so dass die Finalteilnahme mit einem 4:4 dank des besseren Satzverhältnisses (11:8) gesichert wurde.

Im Finale erwies sich die erste Mannschaft des SV Berliner Brauereien dann jedoch als zu hohe Hürde. Auf Grund der Spielreihenfolge stand es schnell 4:1 – nur unser Damendoppel konnte wie gewohnt punkten. Nachdem Jakob im 1. Einzel den ersten Satz verloren hatte, ging auch rechnerisch nichts mehr. Am Ende stand es offiziell 5:3 für den Gegner, wobei unsere sicheren Punkte Dameneinzel und Mixed kampfflos an uns gingen.

Maßgeblich zum Erfolg beigetragen haben Elias Ioakimidis und Niklas Kapps im 1. Doppel und im 2. und 3. Einzel, Jakob Kunze und Mattis im 2. Doppel und im 3. Einzel. Dank des zweiten Platzes besteht die Chance, im März bei den Norddeutschen Mannschaftsmeisterschaften in Hamburg anzutreten.

Die Ergebnisse im Detail sind zu finden unter:

<https://www.turnier.de/sport/event.aspx?id=62DF9AEA-4D6F-4A3B-9979-863324C91840&event=5>

Ingo Zimmermann



Wiederanpfiff nach Corona-Zwangspause



Die Punktspielsaison der Oberliga Ostsee-Spree, der vierthöchsten Spielklasse der Frauen, war Ende November 2021 bis zum Jahresende unterbrochen worden. Grund waren die verschärften pandemiebedingten Einschränkungen in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern. Nach der Zwangspause stiegen die Frauen von Pro Sport Berlin 24, bis dahin Tabellenvierte, am 15. Januar wieder in den Spielbetrieb ein. Erster Gegner war die zweite Mannschaft des **Rostocker Handballclubs**, die sich in eigener Halle im Hinspiel mit einem 18:18-Unentschieden von den Berlinerinnen getrennt hatten.

In Berlin sahen sich die Gäste von der Ostseeküste allerdings lange Zeit auf der Siegerstraße. Bis zur Mitte der ersten Hälfte zogen sie bis auf sechs Tore Vorsprung (12:6) davon. Vor allem ihre Schnelligkeitsvorteile nach Ballgewinnen in der Abwehr führten immer wieder zu Torerfolgen. Zwar starteten die Berlinerinnen daraufhin eine Aufholjagd, aber auch beim Halbzeitpfiff hieß es noch 18:14 für die Gäste.

Die zweite Halbzeit begann ausgeglichen, der Gästevorsprung blieb nahezu konstant, noch in der 46. Spielminute lagen die Rostockerinnen 24:20 vorn. Nach Zeitstrafen für beide Mannschaften aber warfen die Prosportlerinnen sechs Tore in Folge und lagen drei Minuten vor Schluss mit 26:24 in Führung. Sie hatten jeden Rostocker Fehler nutzen können und siegten am Ende mit 28:25.

Eine Woche später war unsere Mannschaft bei **Grün-Weiß in Werder** zu Gast. Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit führten die Gastgeberinnen zur Pause mit 12:11, zogen jedoch nach Wiederanpfiff rasch auf 16:11 davon. Erst vier Minuten vor Spielende gelang Antonia Wecke wieder der Ausgleich zum 21:21. Marie Eulert brachte die PSB-Mannschaft kurz vor Schluss sogar in Führung, doch zehn Sekunden vor dem Abpfiff erreichten die Werderanerinnen das 23:23-Unentschieden.

Spannend verlief das Heimspiel gegen die **HSG Neukölln**. Im Hinspiel hatte es eine klare Niederlage (15:21) gesetzt. Zwar geriet unsere Mannschaft auch diesmal gleich zu Beginn mit drei Toren in Rückstand und vermochte bis zur Halbzeit (12:14) nicht auszugleichen. Doch in der zweiten Hälfte hielt sie das Spiel lange offen: 14:14, 15:15, 17:17, 18:18, 19:19 ... Nach wechselnder Führung stand es immer wieder pari – bis zum 24:24 kurz vor Schluss. Doch einen Siebenmeter in letzter Sekunde verwandelte die Neuköllnerin Birte Jähne zum 24:25 – und Abpfiff! Eine schmerzhaft Niederlage für die Gastgeberinnen.

Dagegen hielten sich die Prosportlerinnen gegen **MTV 1860 Altlandsberg** schadlos. In der ersten Hälfte liefen sie allerdings zunächst einem Rückstand

hinterher. Erst nach dem 8:8 durch Hanna Gäbler ging die Mannschaft durch zwei Tore von Antonia Wecke in Führung, ohne sich entscheidend absetzen zu können. Zur Halbzeit hieß es 14:13. Nach der Rückkehr aufs Parkett sorgten Juliane Hahn, Annika Frost, Laura Conrad und Sandra Lamp für einen 5-Tore-Vorsprung, und den ließen sich die Damen bis zum Schluss nicht mehr abnehmen, sondern bauten ihn zum 32:26-Sieg aus.

Im letzten Spiel vor Redaktionsschluss gab es einen deutlichen 36:27-Sieg gegen den Tabellenletzten **SV Lok Rangsdorf**.

Nach 15 Spielen (9 Siege, 3 Unentschieden, 3 Niederlagen) lag die Mannschaft mit 21:9 Punkten vorübergehend sogar auf dem zweiten Tabellenplatz. Allerdings sind noch etliche Nachholspiele ohne Termin. **PSB 24 aktuell**

Tabellenstand (20. Februar)

1.	VfV Spandau	13	385:281	22:4
2.	Pro Sport Berlin 24	15	408:357	21:9
3.	SG OSF Berlin	14	381:322	20:8
4.	BFC Preussen	12	349:301	19:5
5.	HSG Neukölln	12	301:275	15:9
6.	HV GW Werder	13	338:310	15:11
7.	SG NARVA Berlin	14	357:366	15:13
8.	Rostocker HC II	15	390:390	15:15
9.	SV Fortuna Neubrandenburg	9	243:210	12:6
10.	TSG Wismar	16	364:427	11:21
11.	MTV 1860 Altlandsberg	14	353:418	5:23
12.	HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf	13	294:389	4:22
13.	SV Lok Rangsdorf	14	311:428	0:28
	Füchse Bln. Reindf. II			zurückgezogen



Ein Trio startete am Ende des Jahres in die Saison

Einziger Wettkampf war das Herbstmeeting der Masters



Auch für die Schwimmabteilung war 2021 kein einfaches Jahr. Anfang des Jahres wurde uns Schwimmern mit dem Schließen der Bäder jede Möglichkeit genommen, unseren Sport regulär zu betreiben. Erst im Mai mit Öffnung der Freibäder starteten wir wieder in ein eingeschränktes Training. Erfreulicherweise mit Wasserzeiten für uns, dank dem großen Engagement unserer Trainer und Verantwortlichen.

Die Hallensaison begann sogar erst im September nach den Sommerferien. Auch da war es durch die Corona-Einschränkungen mit vorheriger Anmeldung und einem früheren und pünktlicheren Beginn nicht jedem Schwimmer möglich, wieder regelmäßig am Training teilzunehmen.

So kam es dazu, dass sich nur ein Trio traute, beim Berliner Herbstmeeting der Masters am 21. November 2021 als einzigem Wettkampf der Saison an den Start zu gehen. Umso erfreulicher waren die guten Leistungen.

Susanne Wolf startete in der AK 30 und war in jeder Disziplin die Beste ihrer Altersklasse. In der Gesamtpunktwertung kam sie unter 38 Berliner Frauen mit 1822 Punkten auf einen hervorragenden sechsten Platz. Mit 619 Punkten für eine Zeit von 1:14,18 über 100 m Schmetterling erreichte sie auch die beste Leistung für unseren Verein an diesem Tag.

Auch unseren männlichen Starter überzeugten. So verbesserte Fabian Bruske seine persönliche Bestzeit über 200 m Freistil um satte sechs Sekunden auf 2:47,70. Uwe Albrecht erreichte

auf der gleichen Strecke mit 410 Punkten eine sehr gute persönliche Bestleistung.

In Anbetracht der beschränkten Trainingsmöglichkeiten 2021 war das ein sehr erfreulicher und versöhnlicher Abschluss für unsere Mastersgruppe.

Stefan Neumann

ZEITEN - PUNKTE - PLÄTZE

Susanne Wolf:

50 m Schmetterling:	33,48	(596)	Platz 1
100 m Schmetterling:	1:14,18	(619)	Platz 1
100 m Lagen:	1:17,88	(576)	Platz 1
200 m Lagen:	2:48,75	(607)	Platz 1

Uwe Albrecht

50 m Schmetterling:	39,98	(316)	Platz 3
100 m Lagen:	1:31,66	(334)	Platz 5
100 m Freistil:	1:16,33	(368)	Platz 2
200 m Freistil:	2:46,15	(410)	Platz 2

Fabian Bruske

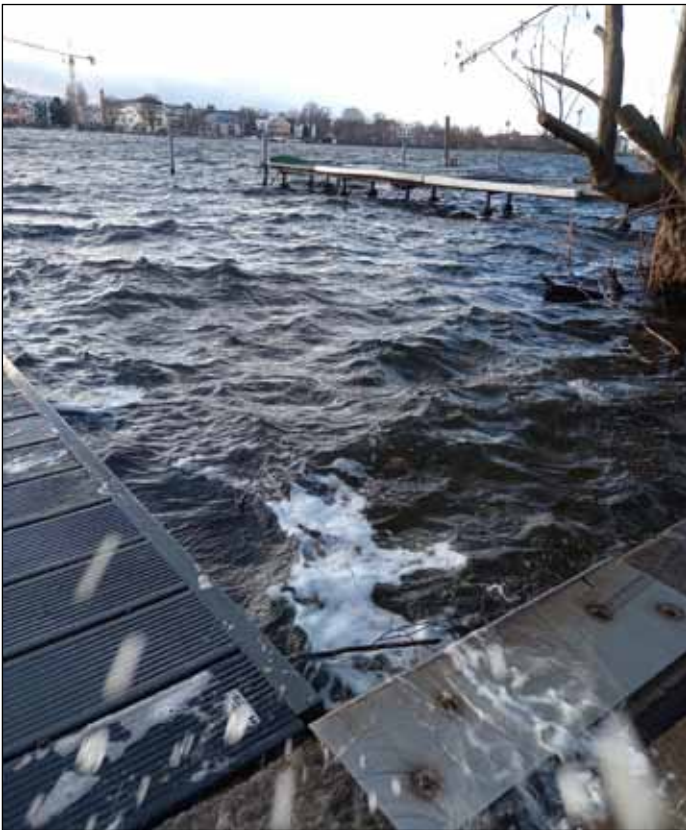
50 m Brust:	39,85	(339)	Platz 4
100 m Brust:	1:29,12	(326)	Platz 5
50 m Freistil:	32,28	(322)	Platz 4
100 m Freistil:	1:13,47	(297)	Platz 5
200 m Freistil:	2:47,70	(256)	Platz 4



Rudern

Mal stürmisch, mal ruhig

Winterwettbewerb nähert sich dem Abschluss



Da vergeht die Lust zum Rudern.

In den stürmischen Tagen mit „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonina“ war an Rudern kaum zu denken, aber es gab in diesem Winter auch ruhige Zeiten. Und so haben Ende Februar bereits 13 Aktive aus Gatow und Wendenschloß die Bedingungen des Berliner Winterwettbewerbs erfüllt. Vier bis fünf weitere hätten im März noch die Chance – wenn sie wollten.

Derweil ist die Auswertung des Sommerwettbewerbs 2021 abgeschlossen, die Medaillen – wieder von Ludwig Mollwo entworfen – sind bestellt und sollen bei der Wanderruderehrung am 13. März verliehen werden. Die Einladungen für die drei Erstplatzierten jeder Altersgruppe sind bereits versandt. Auch beim PSB 24 gibt es acht „Betroffene“, nur wissen sie in der Mehrzahl noch nicht, ob sie die Medaillen in Gold, Silber oder Bronze erhalten.

Die Siegerehrung findet im Freien beim BRC Welle Poseidon am Wannsee statt. Sofern möglich, werden wir von Gatow aus dorthin rudern (Treffen 10 Uhr). Bei extrem schlechtem Wetter will man auf den großen Saal ausweichen. Es gelten die aktuellen Regeln bezüglich Impfstatus und Testauflagen. Bei Bedarf kann auch am Ort getestet werden.

Offiziell angerudert wird am 2. April – nach zweijähriger Unterbrechung wieder zum Friedrichshagener Ruderverein. Und in den Tagen darauf erwarten wir Mitglieder und Gäste zur traditionellen Ruderwoche in Wendenschloß.

ddp



Aufräumarbeiten nach dem Sturm



Nicht vergessen: die Arbeit an den Booten.